

geldliche Sustentation geben, ohne der Trägheit Vorschub zu thun, — Arbeit gewähren, so dass die Arbeitsfähigen einigermaassen ihre Nahrung dabei finden, doch auch so, dass sie nur im äussersten Nothfalle dazu greifen werden. — Schulunterricht, wodurch die Kräfte der Kinder ausgebildet, jedoch ihnen nicht der niedere Standpunkt, das mechanische Geschäft, wozu sie in der Regel bestimmt sind, verleidet werde, — Sittlichkeit befördern, ohne der Freiheit zu nahe zu treten, — das sind die wesentlichsten Gegensätze, welche die Armen-Ordnung Anstossfrei zu verbinden, und innerhalb deren Grenzen, sie die vorgesetzten Zwecke unablässig zu verfolgen hat.“ (S. die 51ste Nachricht an Hamburgs wohlthätige Einwohner, Mai 1836).

Zur Erreichung dieser Zwecke ist die Stadt in 5 Bezirke, und jeder derselben in 12 Quartiere, so wie die Vorstadt St. Georg, in 8 Quartiere getheilt. Jedem Quartiere stehen zwei Pfleger vor, an welche die Armen sich in allen Angelegenheiten wenden und aus deren Händen sie ihre Unterstützung erhalten. Der Mechanismus einer so umfassenden Anstalt kann nicht einfach seyn. Er ist dargestellt in einer gedruckten, zuletzt im Jahre 1829 revidirten Instruction an die Pfleger.

Das Armen-Collegium legt jährlich öffentlich Rechnung ab, und berichtet ausführlich über seine Geschäftsführung. In diesen a. g. Nachrichten an Hamburgs wohlthätige Einwohner findet sich Alles zusammengestellt, was über die Anstalt Aufschluss geben kann.

Vor einigen Jahren hat das Armen-Collegium eine durchgängige Revision der Anstalt vorgenommen. Bei dieser Veranlassung hat es, und zwar in seiner 48sten Nachricht, ausführlich und speciell die ganze damalige Beschaffenheit der Anstalt entwickelt und darauf in der 50sten Nachricht die Resultate der Revision mitgetheilt. Diese Berichte sind in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli. Das Gebiet der Vorstadt St. Pauli, mit Einschluss desjenigen Theils vom Gebiete der Gerstlande, welcher früher unter der Jurisdiction der Landherren des Hamburgerberges stand, ist in Hinsicht des Armenwesens in 7 Districte getheilt, auch einer besonderen Deputation, unter Benennung des Armen-Collegii übertragen, welcher der jedesmalige Herr Patron der Vorstadt als Präses vorsteht, und die aus dem Cassaführenden Vorsteher, dem Protocollisten und 14 Vorstehern besteht. Jeder District wird von 2 Vorstehern verwaltet, und ein Arzt, ein Chirurgus und eine Hebamme sorgen für die ärztliche Hülfe. Die specielle Direction des Schulwesens ist dem Schulvorstand übertragen, welchen der Prediger der Gemeinde, der Cassaführende und zwei Schulvorsteher bilden.

Personal-Bestand des Armen-Collegium's.

Präses Se. Wohlweisheit Herr Senator Merck.

Herr J. J. L. Schönebeck, Cassen-Verwalter,	Langereihe No. 60.
J. H. C. Meyer, Schulvorsteher,	2te Friedrichstrasse No. 1.
F. W. Beck, „	am neuen Pferdemarkt No. 20.
H. Hermann, Protocollist,	Carolinenstrasse No. 12.
J. C. Ahlers, Vorsteher des 1sten Districts,	Pinnasberg No. 52.
N. Kiep, „ „ „	Pinnasberg No. 30.
M. Mahlandt, „ „ 2ten „	2te Erichstrasse No. 33.
J. A. Menck, „ „ „	Langereihe No. 4.
F. W. Ronnenberg, „ „ 3ten „	Reeperbahn No. 68.
P. Schaub, „ „ „	Pinnasberg No. 38.
J. D. Stoll, „ „ 4ten „	Herrenweide No. 5.
A. G. Strauchmann, „ „ „	1ste Friedrichstrasse No. 16.
A. G. F. Koch, „ „ 5ten „	Reeperbahn No. 71.
J. C. D. Rapanz, „ „ „	Eimsbüttelstrasse No. 48.
J. G. Lindemann, „ „ 6ten „	Eimsbüttelstrasse No. 46.
F. J. C. Precht, „ „ „	Eimsbüttelstrasse No. 42.
J. H. Warnecke, „ „ 7ten „	Grindel-Allee No. 105.
C. F. Schwesinger, „ „ „	Rotherbaum No. 184.

Armen-Anstalt vom Burg- und Hohenfelde. Diese Anstalt wurde im Jahre 1835 gegründet und begann Neujahr 1836 ihre Wirksamkeit.

Das Bedürfniss einer eigenen geordneten Armenpflege für die Districte Burg- und Hohenfelde, war schon lange von mehreren hiesigen Bewohnern gefühlt worden. Zwar war früher Burgfelde, obgleich zur St. Georgs Gemeinde gehörend, in den Armenverband von Ham gezogen worden, allein eben weil der District Burgfelde nicht zur Gemeinde von Ham gehörte, waren dadurch manche Ungelegenheiten entstanden. Da nun Hohenfelde einer eigenen Armen-Ordnung gänzlich entbehrt und in dieser Beziehung von allen Theilen des hamburgischen Gebiets allein isolirt dastand: so erschien es mehreren dortigen Bewohnern sehr zweckdienlich die Districte Burg- und Hohenfelde zu einer eigenen Armen-Ordnung zu vereinen. Sie theilten ihre desfallsige Ansicht Sr. Wohlwürden dem Herrn Pastor Rautenberg mit, und fanden bei demselben nicht nur Anklang, sondern auch die thätigste Unterstützung, da derselbe es übernahm, die Bewohner des Burg- und Hohenfeldes zusammenzurufen und gemeinsam mit ihnen sich über die zu stiftende Armen-Anstalt zu berathen.

Eine solche Versammlung veranstaltete Herr Pastor Rautenberg im Hause des Herrn Behrmann am Lübschenbaum und las daselbst die von ihm entworfenen Grundzüge einer Armen-Ordnung vor, welche von allen Anwesenden einstimmig genehmigt wurden. Es wurden hierauf zu Armen-Vorstehern erwählt:

Herr

In der er
und Herr Ne
Nachdem
sienz, dem d
began die A
An der S
Gemeinde als
In Abwe
Hause des Le
Vorstand-Sitz
Ueber die
nisse und nac
halten ist jed
zu reichen se

Kein Arm
werde, wenn
felde gewohn
Ein Hau
richt armer l
hergestellt se
können, auch
gen Schulen
unausgesetzt
und wozu sie
Jährlich
einen gedrucl

Diese Ar
erblüht von
hat sie berei
Nach dem S
von den in g
lagernden Un
Tage hindur
felde, bei c
gereicht und
geleitete thi
dankbarste A

Die Anst
Das freu
geldlichen Be

An die
Herr Rahml
von S. T. La

Armen-Anstal
Vorsteher-Co
lungen des Ar
Ausser diesen
einigen Assen
Der Wirkung
neter Arme
schämter Ar
Suppe und E
der Anstalt,
welcher auc
sammelt. D
Collegiums o
Israelitische
Anstalten, w
sich - israeli
Hamburg, b
Armenschule
als höchst r
Für 250 Ki
schritten we
bedürftige v
Gemeinde.
vorsteher ge
Die Schule
Zweck näher